IMPULSE 11

2. Alumni-Treffen der Fakultät für Wirtschaft und Recht

>> von Michael Karalus > Was an Hochschulen und Universitäten im anglo-amerikanischen Raum eine lange Tradition hat, zieht zunehmend auch in die deutsche akademische Landschaft ein – die Alumni-Arbeit. In der Vergangenheit endete der Kontakt der Absolventen zu ihrer Bildungsstätte in der Regel mit der Übergabe der Diplom- oder Bachelorurkunde, vereinzelt organisierten Studiengänge auf eigene Faust den Kontakt zu ihren Ehemaligen.

Inzwischen erkennen Hochschulen zunehmend, welchen Schatz sie in den Absolventen eigentlich besitzen. Ein gutes Beispiel ist der Beirat der Fakultät für Wirtschaft und Recht, in dem ehemalige Studierende, die heute als Führungskräfte erfolgreicher Unternehmen tätig sind, mit geballter Erfahrung beratend zur Seite stehen. Schon früh im Studienverlauf lernen die Studierenden die Vorteile intensiver Alumni-Arbeit kennen: Gastvorträge, Praktika, Fallstudien mit der Industrie oder die Themenvergabe von Abschlussarbeiten sind nur einige Aspekte einer für beide Seiten fruchtbaren Kooperation.

Nach der Premiere im Jahr 2008 fand am 14. Mai 2011 das zweite große Alumni-Treffen der Fakultät für Wirtschaft und Recht statt. Über 300 Teilnehmer kamen an diesem Samstag nach Pforzheim, um den Tag mit ehemaligen Kommilitonen und Lehrenden zu verbringen. Bevor am Samstagmorgen der Management-Trainer Boris Grundl im Audimax über „die Magie des Wandels“ zu den Teilnehmern sprach, begrüßten der Erste Bürgermeister der Stadt Pforzheim, Roger Heidt, und der Rektor der Hochschule, Prof. Dr. Martin Erhardt, die Absolventen. Für erste Irritationen, vor allem aber für viel Heiterkeit sorgte ein professoraler „Gelehrtenstreit“ zwischen dem Betriebswirt Dr. Urban Bacher und dem Volkswirt Dr. Helmut Wienert über die Frage von „Werten“ und wie viel Rendite denn moralisch sei. Festzuhalten sei dabei noch, dass die Selbstkritik des Betriebswirts über astronomische Renditeerwartungen mit anhaltendem Applaus quittiert wurde. Der anschließende humoristische Exkurs in die Wahrscheinlichkeitsrechnung am Beispiel zu spät kommender Studierender durch Dr. Wolfgang Schäfer schloss diese Einlage der Professoren ab, sehr zum Vergnügen aller Beteiligten. >

Touchtable-Fotos auf dieser Doppelseite:
sponsored by

MillwardBrown

Ariane Durian, geschäftsführende Gesellschafterin der CONNECT Personal Service GmbH und Alumna, warb bei den Ehemaligen dafür, sich stärker an der Hochschule zu engagieren. Sich auf dem Campus zu treffen, den Fragen der neuen Studierenden in der Reihe „Via Impulse“ Rede und Antwort zu stehen oder in anderer Weise an der Hochschule aktiv zu sein, „ist ein sehr gutes Gefühl und macht Freude“, betonte Ariane Durian, die Mitglied im Beirat der Fakultät ist. Eine andere Möglichkeit sich weiter mit der Hochschule zu verbinden, stellte Silvia Artmann vor. Die Alumna und Senior Consultant bei MLP warb für den Förderverein.

Die Umstellung auf Bachelor und Master sowie die damit einhergehenden Veränderungen stellte Professor Dr. Rudi Kurz den Absolventen vor. Das Niveau der heutigen Studiengänge sei vergleichbar mit der ehemaligen Diplomausbildung, erklärte der Dekan der Fakultät. Jedes Jahr verlassen 700 Absolventen die Pforzheimer Business School. „Wir haben Alumnitreffen in New York und auf der ganzen Welt“, freute sich Kurz. Der Dekan, der die Festveranstaltung humorvoll und souverän moderierte, rief die Teilnehmer von „Impulse 11“ dazu auf, die Verbindung zur Hochschule weiter zu vertiefen.

Die Professoren Dr. Helmut Wienert, Dr. Urban Bacher und Dr. Wolfgang Schäfer (im Bild hinter dem Dekan der Fakultät, Dr. Rudi Kurz) bekamen rauschenden Beifall für ihren heiteren „Gelehrtenstreit“.

Susanne Schildknecht, Absolventin und Beiratsmitglied, mit Adler: Der Workshop „Mit Falken und Adlern arbeiten“ brachte neue Erfahrungen.

alle Fotos auf dieser Doppelseite: Felix Schyle

„Magie des Wandels“: Der Management-Trainer Boris Grundl hielt die Festrede.

Wie verwandelt man Krisen in Chancen? Wie lassen sich Veränderungsprozesse positiv bewältigen? Boris Grundl, Unternehmer und Managementtrainer, vermittelte in seinem Festvortrag spannende Fragen und Einsichten. Seit einem Sportunfall zu 90 Prozent gelähmt und an den Rollstuhl gefesselt, ist Grundl mit seinem Aufstieg vom Sozialhilfeempfänger zum erfolgreichen Unternehmer selbst Beweis seiner These, dass Menschen ihre Ziele nach ihren Fähigkeiten ausrichten sollten, um erfolgreich zu sein – gerade, wenn die eigenen Vorlieben von diesen abweichen.

Nach einem gemeinsamen Mittagessen begann mit einem umfangreichen Vortrags- und Workshop-Programm der zweite Teil des Treffens. In 16 von den Studiengängen organisierten Veranstaltungen wurde den Teilnehmern ein spannendes Programm geboten. Ob Gesichterlesen oder Sprechtraining, Chancen, Risiken und Regeln von Social Media, ein World-Cafe zu Karriere und Lebensentwürfen – das breite Spektrum an Angeboten fand großen Anklang. Besonders ungewöhnlich fiel das Managementseminar „falconarius“ aus – ausgewachsene Falken und Adler auf dem eigenen Arm landen zu lassen, war wohl für die meisten eine gänzlich neue Erfahrung.

Zum Ausklang des Tages trafen sich Absolventen und Professoren im zur Lounge umgestalteten Foyer der Hochschule. Bei Snacks, Getränken und Live-Jazz wurden noch viele Gespräche geführt und Wiedersehen gefeiert. „Eine super Veranstaltung“ freute sich Simon Jucker, Absolvent des Studiengangs Controlling-, Finanz-, und Rechnungswesen – ein Resümee, das offenbar von allen Teilnehmern geteilt wurde, wie Prof. Katja Rade und ihr Organisationsteam in vielen Gesprächen erfuhren.

Zwar wird es in zwei Jahren keinen „Impulse“-Event geben, da die Fakultät ihren 50. Geburtstag begeht – sicher ist jedoch, dass auch die Absolventen zu diesen Feierlichkeiten am 8. Juni 2013 eingeladen werden.

Michael Karalus
ist Webredakteur der Fakultät für Wirtschaft und Recht.

„Eine tolle Veranstaltung“: Die Absolventen Tobias Keil, Ute Stamer und Torsten Hunsicker (von links) aus Hamburg, flankiert vom Impulse11-Orga-Team.